ORCON

Vizona setzt bei PLM auf Phoenix/PLM von ORCON

Flexible Prozesse für kreative Räume

Quelle: unsplash.com Karolina De Costa

Phoenix/PLM

REFERENZBERICHT

Flexible Prozesse für kreative Räume

Die Gestaltung anspruchsvoller Ladeneinrichtungen, Flagshipstores und Showrooms erfordert Kreativität und Präzision. Budgets und Termine müssen dabei stets im Blick bleiben. Die Herausforderung wächst, wenn ein erfolgreiches Ladendesign auf mehrere Hundert Standorte ausgeweitet werden soll. Dann ist zusätzlich eine durchdachte Logistik gefragt. Die Vizona GmbH in Weil am Rhein bringt dafür nicht nur langjährige Erfahrung mit, sondern auch ein starkes Netzwerk. In der Konstruktion unterstützt Phoenix/PLM von ORCON das Team dabei, im Spannungsfeld zwischen Gestaltung und Struktur den Überblick zu behalten, und flexibel auf Anforderungen zu reagieren.

Die Wurzeln von Vizona reichen zurück bis in die Zeit, als Vitra neben Möbeldesign auch Ladenbau betrieb. Aus dieser Sparte entstand Anfang der 2000er-Jahre das Unternehmen Vizona, das sich auf individuelle, markenspezifische Ladenbau-Lösungen konzentrierte. Parallel wurde Visplay gegründet, mit Fokus auf modulare Einrichtungssysteme. Im Sommer 2020 wurde Vizona im Rahmen eines Management-Buy-outs aus der Vitra-Gruppe herausgelöst. Seitdem führen Matthias Hummel und Oliver Arnold das Unternehmen als geschäftsführende Gesellschafter weiter. Der Sitz blieb auf dem Vitra-Campus in Weil am Rhein, in unmittelbarer Nähe des Vitra Design Museums.

Global gefragt

Mit über 130 Mitarbeitenden und Projekten in mehr als 100 Ländern zählt Vizona zu den gefragtesten Ladenbaupartnern für anspruchsvolle Marken weltweit. Ob Modemarken, Kaufhäuser, Automobilhersteller, Kosmetikanbieter oder Konferenzzentren. Sie alle vertrauen auf die gestalterische Kompetenz des Unternehmens. Vizona verbindet Marktkenntnis, technisches Know-how und internationale Präsenz. Die Teams arbeiten eng mit Kunden und Architekten zusammen, um Markenbotschaften gezielt zu inszenieren und maßgeschneiderte Lösungen umzusetzen. Ein projektgestähltes Netzwerk sorgt dafür, dass sich selbst großflächige Roll-outs effizient und verlässlich realisieren lassen.

Klaus Abel, Konstruktionsleiter (Bild: Thomas Löffler)

Markenräume mit Wiedererkennungswert

Wie vielfältig Vizona diese Kompetenz einsetzt, zeigt das Beispiel der britischen Automarke INEOS. Ohne Erfahrung im Ladenbau vertraute das Unternehmen voll auf Vizona. Der erste Showroom in Dielsdorf bei Zürich wurde 2023 eröffnet und dient als Vorlage für rund 50 weitere Standorte weltweit. Das Konzept überträgt die Materialität und die Formsprache des Fahrzeugs in den Raum und sorgt für einen stimmigen Markenauftritt.

Sportlich, mutig, einzigartig: CUPRA in Hamburg

Wie überzeugend Vizona Markenwelten zum Leben erweckt, zeigt sich nicht nur an neuen Namen wie INEOS, sondern auch an Marken mit sportlicher Strahlkraft. Für die SEAT-Gruppe hat Vizona weltweit rund 300 Präsentationsbereiche für Händler realisiert. Darauf aufbauend entstand in Hamburg die erste CUPRA Garage Europas. Ein Projekt mit engem Zeitrahmen, das in dieser Form nur einmal realisiert wurde. In einem denkmalgeschützten Industriegebäude wurde auf 600 Quadratmetern ein Raumkonzept umgesetzt, das mit Betonoptik, kupferfarbenen Elementen und digitalen Erlebniszonen das Profil der Marke konsequent zur Geltung bringt.

Konstruktion zwischen Freiheit und System

Klaus Abel ist in der Konstruktion seit vielen Jahren mitverantwortlich für die Umsetzung komplexer Projekte. Vizona arbeitet mit einer breiten Palette an Materialien. Darunter Holz, Metall, Glas, Stein, Textilien, Filz, Papier und verschiedenste Plattenwerkstoffe. Wird Mobiliar ausgeliefert, gehört eine Montageanleitung in der jeweiligen Landessprache dazu.

„Wir bewegen uns international und müssen viele Anforderungen gleichzeitig im Blick behalten“, sagt Abel. „Creo gibt uns die nötige Freiheit bei Änderungen, weil es als nichtparametrisches System keine starren Strukturen vorgibt. Diese Flexibilität brauchen wir, weil sich kein Projekt wie das andere wiederholt.“

Zentrale Daten, strukturierter Zugriff

Für die Verwaltung aller CAD-Daten setzt Vizona auf Phoenix/PLM von ORCON. Das System ermöglicht nicht nur eine strukturierte Ablage, sondern unterstützt auch bei der Recherche nach früheren Konstruktionen. Selbst Elemente aus älteren Projekten lassen sich schnell wiederfinden, auch wenn sie noch mit ME10 erstellt und im WorkManager verwaltet wurden. Systeme, die in den 1990ern verwendet wurden.

Praxisnah und pragmatisch

Die Konstruktionsabteilung arbeitet an neun Creo-Arbeitsplätzen. Für fotorealistische Renderings werden externe Partner eingebunden.

„Im Grunde arbeiten wir wie ein klassischer Musterbau“, sagt Klaus Abel. „Wenn wir wissen, dass es mit einem Kunden auf längere Sicht läuft, lassen wir auch eigene Presswerkzeuge bauen. Zum Beispiel für spezielle Profile. Bis dahin greifen wir auf Standards zurück, die wir so anpassen, dass daraus Prototypen in Kleinserie entstehen. Und klar, Licht und Strom sind immer ein Thema. Ohne gute Beleuchtung funktioniert heute keine Inszenierung mehr.“

Verlässliche Dokumentation im Hintergrund

Phoenix/PLM übernimmt bei Vizona eine zentrale Rolle in der Archivierung und Dokumentation.

„Wir haben Muss-Felder in Phoenix/PLM definiert, zum Beispiel die Kundennummer, die bei uns Labornummer heißt“, erklärt Klaus Abel. „Diese Nummer taucht auch im ERP-System wieder auf. Alle CAD-Teile sind damit verknüpft. Das 3D-Modell und eine technische Zeichnung gehen im TIF- oder PDF-Format an den Einkauf. Diese Neutralformate erzeugt Phoenix/PLM automatisch beim Abspeichern über den RCS-Server von ORCON.“

Zudem steuert Phoenix/PLM die Rechtevergabe für Änderungen. Die Freigabe liegt bei einem Mitarbeitenden, der auch die Stammdaten zentral pflegt. Ist ein Modell bereits an den Einkauf übergeben, kann es nicht mehr auf dem gleichen Index verändert werden. Für spätere Änderungen wird ein neuer Index vergeben.

Schrittweise Digitalisierung im Änderungsmanagement

Früher wurden Änderungen in Word-Dokumenten festgehalten. Bei 30 bis 40 Verkaufsteilen pro Projekt war das kaum praktikabel. Inzwischen werden sie in einer zentralen Excel-Datei auf SharePoint dokumentiert. Künftig soll auch dieser Schritt direkt über Phoenix/PLM abgebildet werden.

Cloudstrategie mit klarer Perspektive

IT-Leiter Dennis Pfeifer beschreibt die künftige Ausrichtung:

„Geplant ist auch eine direkte Anbindung von Phoenix/PLM an unser ERP-System proAlpha für das es bei ORCON bereits eine bidirektionale Schnittstelle gibt. In der IT haben wir die strategische Entscheidung getroffen, alle Systeme in die Cloud zu verlagern. Die Wahl fiel auf Microsoft Azure mit einem Rechenzentrum in Amsterdam, wo auch unsere Virtual Desktops betrieben werden. Phoenix/PLM geht

Dennis Pfeifer, IT-Leiter (Bild: Thomas Löffler)

diesen Weg mit und die Mitarbeitenden greifen von dort aus auf Phoenix/PLM zu. Ein Umstieg auf Version 12 soll künftig für kürzere Speicher- und Ladezeiten sorgen.“

Im Vergleich zur früheren Serverlösung bei Vitra in der Schweiz ist aktuell eine gewisse Verzögerung spürbar. ORCON arbeitet bereits an einer Lösung, um die Performance unter den neuen Bedingungen zu verbessern.

Partnerschaftlich, lösungsorientiert, verlässlich

Wie anpassungsfähig ORCON arbeitet, zeigte sich bei der Einführung eines neuen Nummernsystems mit festen Eingaberegeln zur Vermeidung von Fehlern. Gemeinsam wurde ein Lasten- und Pflichtenheft entwickelt und die Umstellung reibungslos umgesetzt.

„Die Qualität und Antwortzeit des Supports ist außerordentlich. Wir haben ein Support-Plus-Kontingent bei ORCON gebucht und rufen dies bei Bedarf ab. ORCON zeigt sich hier stets absolut flexibel und entgegenkommend. Eigenschaften, die wir als Mittelständler sehr schätzen und die uns helfen, unsere eigene Flexibilität gegenüber unseren anspruchsvollen Kunden und Projekten aufrechtzuerhalten“, sagt Dennis Pfeifer.

Klaus Abel ergänzt: „Mit Phoenix/PLM von ORCON haben wir eine sehr gute Wahl zur Verwaltung unserer Konstruktionsdaten getroffen. Es erfüllt unseren Anspruch an Flexibilität in vollem Umfang. Selbst wenn wir einmal das CAD-System wechseln sollten, können wir auf alle Dateien uneingeschränkt zugreifen.“

Verlässliche Struktur für kreative Prozesse

Struktur, wo sie nötig ist. Freiraum, wo er zählt. Für Vizona ist Phoenix/PLM das richtige Werkzeug, um kreative Räume mit klaren Prozessen zu verbinden.

Autor: Thomas Löffler, Juni 2025

ORCON

—

ORCON GmbH

Bahnhofstraße 26
DE-72138 Kirchentellinsfurt

Telefon: +49 7121 51492-0
E-Mail: info@orcon.de

www.orcon.de

Wir machen Unternehmen produktiver.

© ORCON GmbH 2026